



Vorwort

Mitarbeitende / Amtswechsel

Erneuerungswahlen der Behörden bedeuten auch für die Mitarbeitenden eine ganz spezielle Herausforderung. Neue Behördenmitglieder mit der Entscheidungskompetenz treten in ein Umfeld ein mit Mitarbeitenden, die schon längere Zeit mit den Aufgaben vertraut sind und Fachkompetenz besitzen. Dies stellt an beide Seiten hohe Anforderungen.

Mitarbeitende einer öffentlich-rechtlichen Körperschaft müssen sich, in diesem sich immer wieder verändernden Umfeld, zurecht finden. Besonders in

der Zeit unmittelbar vor und nach einem Amtswechsel ist jeweils eine gewisse Spannung spürbar. Den Mitarbeitenden kommt

aber in dieser Phase eine ganz wesentliche Rolle zu. Sie müssen den «Service Public» aufrechterhalten. Vielleicht ist es auch eine Chance, dass gerade in dieser Zeit die von den Mitarbeitenden (häufig im Hintergrund) geleistete Arbeit an Bedeutung gewinnt.

Das Team von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen stellt sich voll und ganz in den Dienst der Kirchgemeinde und ist stolz darauf, dass es diese auch in den «Wechseljahren» auf Kurs halten konnte.

*Dietrich Schuler,
Kirchgemeinbeschreiber*



v.l.n.r. vorne: Ellen Schmid, Susi Jenny, Marianne Verelst, Rona Hirsig
hinten: Albert Weder, Tanja Boesch, Arnold Schenkel, Heiner Küntzel, Susanne Hess

Start in die Amtsperiode 2006–2010

Der Übergang von der alten zur neuen Amtsperiode fand am 11. April mit der gemeinsamen Sitzung der alten und neuen Kirchenpflege statt, verbunden mit der Übergabe der laufenden Amtsgeschäfte. Vorausgegangen war ein lebhafter, manchmal heftiger Wahlkampf, da ein überparteiliches Komitee die Kirchenpflege zu erneuern suchte. Weil erstmals eine von 11 auf 9 Mitglieder verkleinerte Behörde zu wählen war, und ein gewähltes Mitglied innerhalb der Annahmefrist zurücktrat, startete die Kirchenpflege mit 8 Mitgliedern, wovon 6 neue, in die Amtsperiode.

Die Konstituierung im April ergab folgende Ressortverteilung: Heiner Küntzel (Präsidium), Noldi Schenkel (Vizepräsidium, Gottesdienste), Rona Hirsig (Finanzen), Albert Weder (Liegenschaften), Susi Jenny (Jugendarbeit, OEME), Marianne Verelst (Unter-

richt), Ellen Schmid (Seniorenarbeit), Tanja Boesch (Öffentlichkeitsarbeit). Eine Klausurtagung der Kirchenpfleger, Diakone und Pfarrer an zwei Samstagen erlaubte eine Standortbestimmung und die Erarbeitung von Schwerpunkten für die Legislaturperiode. Die drei erarbeiteten Ziele können mit den Stichworten «Begegnungszentrum» (durchaus in Übereinstimmung mit dem Legislaturziel «Räume wagen» des Kirchenrats), «Freiwilligenarbeit» und «Gemeinschaft» umschrieben werden.

In der Nachwahl für das neunte Mitglied, am 24. September, wurde Susanne Hess gewählt. Damit konnte sich die Pflege nun endgültig konstituieren: Susanne Hess übernahm «Gottesdienst und Musik» während Noldi Schenkel nebst dem Vizepräsidium das neue Ressort «Freiwilligenarbeit» über-

nahm und die Bereiche Jugendarbeit und Unterricht unter Marianne Verelst zusammengefasst wurden.

Die vordringlichsten Aufgaben der neuen Pflege beim Start der neuen Amtsperiode waren: Einarbeiten in die Ressorts und Kennenlernen der Abläufe, die besondere Situation einer kleiner werdenden Kirchgemeinde erfassen und ein ausgeglichenes Budget erreichen.

*Heiner Küntzel,
Präsident der Kirchenpflege*

Inhalt

| | |
|----------------------------|---|
| Finanzen 2006 | 2 |
| Freiwilligenarbeit | 2 |
| Bibel Weg | 3 |
| Konfirmanden | 3 |
| Jugendarbeit | 3 |
| Personelles | 3 |
| Kind-Familien-Jugend | 4 |



In Bewegung

Geschäftsbericht Finanzen 2006

Das Rechnungsjahr 2006 schliesst bei einem Aufwand von Fr. 3 397 039 und einem Ertrag von Fr. 3 442 679 mit einem **Ertragsüberschuss von Fr. 45 640** ab. Dies ist sehr erfreulich, wurde doch ein Aufwandüberschuss von Fr. 133 104 budgetiert. Durch die Neubewertung der Liegenschaften im Verwaltungsvermögen und den Ertragsüberschuss resultiert eine Zunahme des Eigenkapitals von Fr. 1 963 630 auf Fr. 2 041 670.

Aufwand: Der **Personalaufwand** liegt mit Fr. 1 348 419 deutlich unter dem Budget von Fr. 1 478 736. Einsparungen haben sich hauptsächlich bei der Besoldung der Mitarbeiter (durch den starken Personalwechsel ohne nahtlose Neubesetzung der Stellen) und bei den Sitzungsgeldern der Kirchenpflege ergeben. Der **Sachaufwand** liegt mit Fr. 731 150 auch unter dem Budget von Fr. 916 625. Hauptsächlich wurde beim Liegenschaftunterhalt Fr. 56 238 und bei den «Honoraren an Dritte» Fr. 46 394 eingespart. Neben den **ordentlichen Abschreibungen** von Fr. 175 052 wurden gemäss Voranschlag zusätzlich Fr. 100 000 abgeschrieben.

Ertrag: Die **Steuereinnahmen** sind gegenüber dem optimistischen Budget mit Fr. 2 933 016 um Fr. 115 984 tiefer ausgefallen. Gegenüber der Rechnung 2005 konnte hingegen ein Zuwachs von Fr. 141 205 verzeichnet werden.

Erläuterungen zur Bestandesrechnung:

Liquidität: Per 01.01.2006 verfügte die Kirchgemeinde über eine Liquidität (flüssige Mittel plus Guthaben minus laufende Verpflichtungen) von Fr. 1 639 783. Per 31. Dezember 2006 resultierte eine Liquidität von Fr. 1 684 838, was einer Zunahme von Fr. 45 055 entspricht.

Langfristige Schulden: Das Darlehen bei der ZKB konnte per Oktober 2006 von Fr. 3 500 000 auf Fr. 3 000 000 abgebaut werden.

Neubewertung der Liegenschaften: Die Liegenschaften im Verwaltungsvermögen (Pfarrhaus Wil, Kirchgemeindehaus, Kirche Wil und Guggelhuus) wurden durch die Direktion der Justiz und des Innern des Kantons Zürich neu bewertet. Die Neubewertung führte zu einem Bewertungsgewinn von Fr. 32 400.

Freiwilligenarbeit und Spenden: Allein im Subito wurden **3 724 Stunden Freiwilligenarbeit** geleistet. Dank der grosszügigen Unterstützung vieler Spenderinnen und Spender für den Subito-Mittagstisch und zahlreicher ehrenamtlich Mitarbeitenden, konnten auch im vergangenen Jahr wieder viele Projekte durchgeführt werden.

Rona Hirsig, Ressort Finanzen

Gemeindefest

Unter dem Motto «**Brücken schlagen**» fand am 9. Juli das Gemeindefest für Jung und Alt bei der Kirche Wil statt. Schon früh fanden sich an diesem strahlend schönen Morgen die ersten Helferinnen und Helfer ein, um die Festtische auf dem Platz unter den Linden zu schmücken. Mit einem Gottesdienst für die ganze Familie wurde das Fest, unter Mitwirkung aller Pfarrer und mit musikalischen Einlagen, eröffnet. Nach dem Apéro, farbenfroh ergänzt durch die Drinks an der Rez-FreshBar der Jugendarbeit, lockte das Mittagessen mit verschiedenen Köstlichkeiten.

Im Mittelpunkt des Tages stand die gemeinsame Gestaltung eines Kunstwerks unter fachkundiger Anleitung von Claudia Fornito: Auf der Basis einer riesigen blauen Holzplatte mit einem kunstvoll gestalteten Schweif wurden von den Festbesuchern Holzelemente in verschiedenen Formen mit Farben und Werkmaterialien gestaltet. Es war ein herrlicher Anblick, wie Kinder, Frauen und Männer sich hier verwirklichten. Gegen drei Uhr wurden alle Teile zum ganzen Kunstwerk zusammengefügt, um es schliesslich an seinen Platz in der Kirche zu bringen, wo es die Kirchenbesucher immer wieder an diesen Tag erinnern mag ...

Hans-Peter Ruosch bereicherte den Nachmittag am E-Piano mu-

sikalisch. Für die Kinder war ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt worden, und auch dieses Fest wäre ohne die vielen freiwilligen Hände nicht denkbar gewesen!

Arnold Schenkel, Kirchenpflege

Feuer und Flamme / Subito / Freiwilligenarbeit

Im Rahmen der **Klausurtagung** von Kirchenpflege, Pfarrschaft und Sozialdiakonischen Mitarbeitenden im September wurde beschlossen, dass die bisherige Freiwilligenarbeit einen stärkeren Akzent erhalten soll in dem Sinne, dass Gemeindeglieder für eine aktivere und eigenverantwortliche Mitarbeit gefragt sind. Mit der Neukonstituierung der Kirchenpflege im November wurde für die **Freiwilligenarbeit ein eigenes Ressort geschaffen** mit dem Ziel, die Betreuung und Wertschätzung der Freiwilligen auf eine solide Basis zu stellen.

Eine Faustregel besagt, dass pro geleistete Mitarbeiterstunde eine Stunde Freiwilligenarbeit erbracht wird! Der «Gegenwert» für diese vielen Stunden, welche in ehrenamtlicher Arbeit der reformierten Kirchgemeinde zur Verfügung gestellt werden, besteht aus Weiterbildung, Nähe zum Menschen, Kraft und Vielfalt dieser Arbeit, um nur einige Stichworte zu nennen.



ung

Am 5. Dezember konnte die Arbeit der Freiwilligen anlässlich des UNO-Tages der Freiwilligenarbeit verdankt und gewürdigt werden. Unter dem Motto **«Feuer und Flamme für Freiwilligenarbeit – auch in unserer Kirchgemeinde»** zeigten die vielen Besucher, dass Bereitschaft und Interesse vorhanden sind; beim wärmenden Feuer gab es Punsch und Kirchgemeinde-Biberli.

Der **Mittagstreff «Subito»** ist wohl das eindrücklichste Beispiel einer bestens funktionierenden Organisation, welche voll und ganz auf Freiwillige baut. Mit einer Küche, die immer wieder gerühmt wird, werden preisgünstige Mittagessen und Gelegenheit zum Aufenthalt und zur Begegnung angeboten.

*Arnold Schenkel,
Ressort Freiwilligenarbeit*

Bibelweg an der Glatt

Ende Juni war es soweit: Der **Bibelweg** entlang der Glatt konnte eingeweiht werden. Der Initiator dieses Projekts, Pfr. Conrad Hirzel, stellte den Gästen und der Presse die Idee und die Entstehungsgeschichte dieses Rundwegs anlässlich eines Apéros im Restaurant Chreis vor. Das Copyright wurde schon im Vorjahr von der Evangelisch-methodistischen Kirchgemeinde in Gerlafingen SO erworben und die Vorlagen teilweise neu ausgearbeitet.

Dank der Unterstützung durch den Schweizerischen Protestanti-

schen Volksbund, verschiedene evangelische Kirchen und Freikirchen aus den umliegenden Gemeinden, die römisch-katholische Kirchgemeinde Dübendorf-Fällanden-Schwerzenbach und Stadt Dübendorf konnten 34 Tafeln aufgestellt werden. Auf 4 km stösst nun der Wanderer immer wieder auf Stationen des Lehrpfades und erlebt rund 4000 Jahre Bibel- und Weltgeschichte.

Elisabeth Bless

Konfirmanden

Auch im vergangenen Jahr sind wieder Jugendliche im Glauben unterwiesen und zur Konfirmation geführt. In drei Gruppen setzten sich die Jugendlichen mit Glaubens- und Lebensfragen auseinander. Sie konnten das kirchliche Leben bei unterschiedlichen Anlässen kennen lernen und manche Diskussion zum heutigen Christsein führen. In den Frühlingsferien waren drei Lager in Spanien, Tessin oder Strassburg im Angebot, bei denen vor allem das Gruppenerlebnis im Vordergrund stand. Im Mai konnten dann 60 Jugendliche konfirmiert werden. Es ist erfreulich, dass die Konfirmationen immer noch zu den Höhepunkten in unserer Kirchgemeinde gehören.

Herbert Pachmann, Pfarrer

Pfarramt

Die Haupttätigkeit der Pfarrpersonen geschieht weiterhin in

den traditionellen Bereichen **Seelsorge, Predigt und Unterricht**. In allen Bereichen steht die **Verkündigung des Evangeliums von Jesus Christus** im Zentrum. Verbunden mit der Seelsorge sind häufig sozial-diakonische Dienste. Die Tendenz ist zunehmend. Haus-, Trauer- und Krankenbesuche gehören zur aufsuchenden Seelsorge und sind ein wichtiges Element im Gemeindeaufbau. Der Kontakt zu allen Altersgruppen in unterschiedlichen Lebenssituationen ist ein belebendes Element. Die Arbeit in den vier Schwerpunktbereichen ist weiterhin im Aufbau begriffen. Dazu sind die Pfarrpersonen in vielen Arbeitsgruppen beteiligt wie Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, Erwachsenenbildung, Subito-Mittagstisch, Basar, Seniorenarbeit, Ökumene, Allianz etc. Der Versuch zur Wiedereinführung von Abendgottesdiensten war nicht erfolgreich.

Der Kirchenrat des Kantons Zürich reduzierte aufgrund der rückläufigen Gemeindegliederzahlen die **Pfarrstellen für Dübendorf ab 1. Juli von 400 auf 380 %**. Pfr. Richard Kölliker übernahm diese Reduktion für ein Jahr. Die weiterhin anhaltenden Kirchenaustritte bedeuten eine Herausforderung für die ganze Kirchgemeinde. Eine Ermutigung ist die gute Zusammenarbeit mit vielen Freiwilligen, welche eine wertvolle Arbeit leisten.

Richard Kölliker, Pfarrer

Personelles

Der Jubilate Chor hat ab 1. Januar mit Alexandra Hebart eine neue Leiterin gefunden. Der Chor lädt Interessierte jederzeit zu einer Schnupperprobe (jeweils Dienstagabend) ein.

Rudolf Meyer trat am 1. April seine Stelle als Hauswart und Sigris-Stellvertreter für den auf Ende letzten Jahres pensionierten Ernst Meierhofer an. Durch den Austritt von Roland Leu musste die Stelle des Sigristen neu besetzt werden. Per 1. Oktober übernahm Werner Bolliger diese Arbeit. Als grosse Hilfe in dieser langen Übergangszeit erwies sich Irène Weibel, die zwar auf Ende Mai in Pension ging, aber bei Bedarf immer wieder einsprang.

Mit Esther Derrer ging auf Ende Schuljahr eine langjährige und verdiente Katechetin in Pension. Eine ebenfalls langjährige Mitarbeiterin war Inge Schmidt, die sich auf Ende März etwas frühzeitig pensionieren liess, um sich auf ihre Projekte in Kenya zu konzentrieren. Damit die Seniorenarbeit bruchlos weitergeführt werden konnte, begleitete sie zeitweilig ihren Nachfolger Frank Frutiger, der am 21. August eintrat.

Nach der Geburt ihrer zweiten Tochter trat Pfarrerin Galina Angelova am 4. September einen halbjährigen Mutterschaftsurlaub an.

*Heiner Küntzel,
Präsident der Kirchenpflege*



Kirchliche Statistik

In der Kirchgemeinde Dübendorf wurden vom 1. Januar bis 31. Dezember die folgenden Handlungen vollzogen:

Taufen

Knaben 10
Mädchen 19
davon in einem nicht öffentlichen Gottesdienst 1
Erwachsene –
Total 29

Konfirmationen

Söhne 30
Töchter 30
Total 60

Traungen

Ehepaare 22
wovon Mischehen 9
nicht evangelische Ehemänner 5
nicht evangelische Ehefrauen 4
keine Angaben –

Bestattungen

nach kirchlichem Brauch
Männliche Personen 37
Weibliche Personen 36
Total 73

Bestand 7787

(= 34,2% von 22744)
Eintritte, Wiedereintritte 4
Konversionen 1
Nichtzugehörigkeitserklärungen –
Austritte 49 Erwachsene, 1 Kind

Tätigkeit

Sitzungen der Kirchenpflege 17
behandelte Geschäfte 260

Kollekten aus Gottesdiensten und Amtshandlungen
Total Fr. 62 536.10

Kind-Familie-Jugend

In diesem vielseitigen und lebendigen Ressort konnten im Jahr 2006 bewährte Formen angeboten und viel Neues erprobt werden.

Im Geschichte-Gottesdienst wurden die Kleinsten alternierend am Montag und am Donnerstag zu einer stimmungsvollen Feier eingeladen. Die Kinder vom Kolibri trafen sich bei guter Beteiligung jeweils an einem Samstag pro Monat und feierten im Juli bei schönem Wetter ein Fest auf dem Platz unter den Linden. Das Domino fand traditionell einmal im Monat am Mittwochnachmittag statt, ebenso der Maitlitreff am Freitagabend. In diesen Gefässen wurden biblische Themen spielerisch und gestalterisch bearbeitet und vertieft.

Das erste Jahr des neuen 4. Klass-Unterrichts wurde mit einem Weekend auf dem Üetliberg abgeschlossen. Am Thema «Bettler – Narren und Könige» arbeiteten sowohl Dritt- und Viertklässler als auch das Leiterteam begeistert mit.

Verschiedene Gottesdienste, in denen die Kinder aktiv mitwirkten, vermochten die Anwesenden zu bewegen. Nebst dem Tauf- und dem Abendmahlsgottesdienst gab es neu für alle Kinder und Jugendlichen einen Schuljahresanfangsgottesdienst.

Erfreulich war die gute Beteiligung und das Interesse am Elternabend für den 4. Klass-Unter-

richt. Der Unti 4 wird nun zum Teil auch blockweise – am Freitagabend und Samstagmorgen – durchgeführt.

Während des WM-Spiels zwischen Schweiz und Südkorea unternahm der Jugendgottesdienst eine Nachtwanderung am Bachtel. In einer Pause wurde das Spiel am TV verfolgt. Übernachtet hatte die Gruppe in der Täuferhöhle, einem eindrücklichen Ort, der in der Reformationszeit ein Versteck der Täufer war.

Für Jugendliche nach der Konfirmation (K16+) gab es zwei wesentliche Treffpunkte. Im Februar lebten 20 Jugendliche im Cevi-Heim Greifensee in einer Art Wohngemeinschaft. «Ora et labora» war das Leitwort – tagsüber Schule oder Berufslehre und abends zusammen essen, diskutieren und sich treffen für die tägliche Andacht. Im Oktober führte die zweite Kulturreise nach Amsterdam: Stadtleben und religionsgeschichtliche Erkundungen ergaben eine spannende Mischung.

Gearbeitet wird auch an einer kreativen, kindgerechten Umsetzung des Religionspädagogischen Gesamtkonzeptes, das in der Zürcher Landeskirche verbindlich ist. Dazu trafen sich alle Mitarbeitenden dieses Ressorts im November zum Austausch von Ideen und Gedanken.

*Marianne Verelst,
Ressort Religionspädagogik und
Jürg-Markus Meier, Pfarrer*

Impressum

Herausgeberin

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Dübendorf
Das Sekretariat ist geöffnet von Montag bis Donnerstag, 8.30 bis 11.30 und 14.00 bis 16.30 Uhr, Freitag 8.30 bis 11.30 Uhr

Redaktion (re)

Dietrich Schuler,
Kirchgemeindeschreiber
Elisabeth Bless, Sekretariat

Gestaltung

Kolb Grafik, Dübendorf

Telefonnummern der Pfarrer

Pfarrkreis «Wil-Berg»
Galina Angelova Meier,
Jürg-Markus Meier
043 355 03 91

Pfarrkreis «Glatt»

Herbert Pachmann
044 882 40 45
078 802 96 95

Pfarrkreis «Birchlen»

Richard Kölliker
044 882 40 25
076 504 51 19

Pfarrkreis «Flugfeld»

Conrad Hirzel
044 801 10 39
076 481 87 23

Ihre
Evangelisch-reformierte Landes-
Kirche
des Kantons Zürich